Ich lege dir meinen Bund in dein Herz

4. Woche

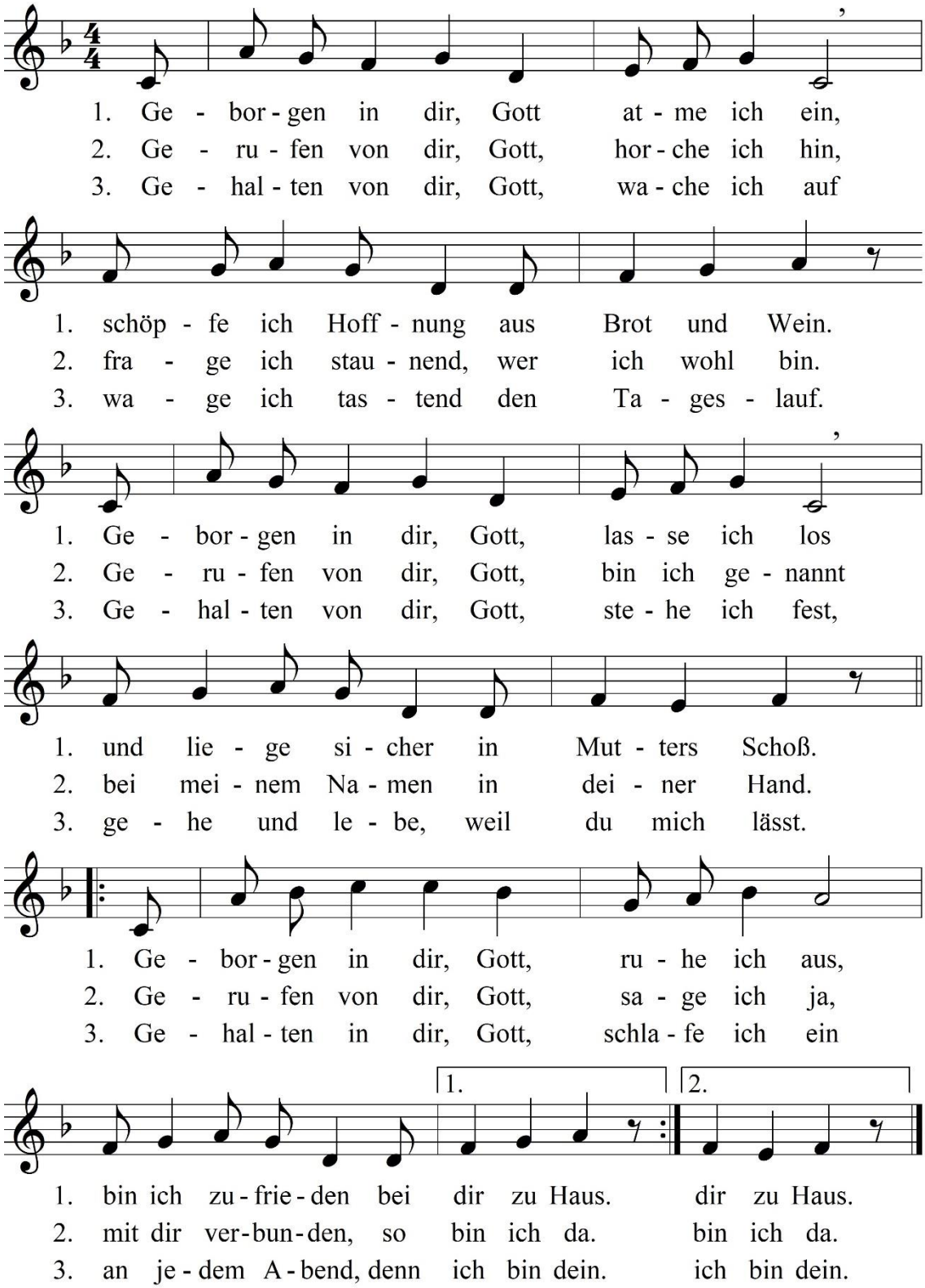
Gebet für jeden Tag

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.
Was macht, dass ich so fröhlich bin
in meinem kleinen Reich.
Ich sing und tanze her und hin
vom Kindbett bis zur Leich.
Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen.
Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.
Was macht, dass ich so unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält,
weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt.

Hanns Dieter Hüsch

Lied für die Woche

Geborgen in Dir, Gott



T: 1. Str.: Eckart Bücken, 2. u. 3. Str.: Raymund Weber, M: Christopf Lehmann

Bibelstelle für die Woche

Jer 31, 31-34

Siehe, Tage kommen – Spruch des HERRN -,
da schließe ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda
einen neuen Bund.
Er ist nicht wie der Bund,
den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag,
als ich sie bei der Hand nahm,
um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen.
Diesen meinen Bund haben sie gebrochen,
obwohl ich ihr Gebieter war -
Spruch des HERRN.

Sondern so wird der Bund sein,
den ich dann diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe -
Spruch des HERRN:
Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben
und werde sie auf ihr Herz schreiben.
Ich werde ihnen Gott sein
und sie werden mir Volk sein.
Keiner wird mehr den anderen belehren,
man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den HERRN!,
denn sie alle, vom Kleinsten bist zum Größten,
werden mich erkennen -
Spruch des HERRN.
Denn ich vergebe ihre Schuld,
an ihre Sünde denke ich nicht mehr.

Gedanken zur vierten Übungswoche

Gott gibt nicht auf. Sein Volk, dass er aus der Sklaverei befreit hat, hat zwar seinen Bund gebrochen, doch er lässt es nicht fallen. Er möchte einen neuen Bund mit ihnen schließen.

Dieser neue Bund und das ist doch durchaus revolutionär, soll einer auf Augenhöhe sein. Gott möchte nicht mehr der Gebieter sein, der die Menschen an der Hand nimmt. Nun schreibt er den Bund in ihr Herz. Der neue Bund ist eine Beziehung auf Augenhöhe und von Herzenswärme geprägt.

Die Beziehung mit Gott ist nun nichtmehr wie die zwischen einem Kind und seinen Eltern, dass an die Hand genommen wird. Der neue Bund ist erwachsen geworden. Dies bedeutet jedoch auch mehr Verantwortung für den Menschen. Die Weisungen sind im Herzen. Wie ich damit selbst umgehe, kann ich alleine und frei entscheiden. Ich werde nicht an der Hand über die Straße geführt. Der Weg wird nun gemeinsam gegangen oder alleine.

Freiheit bedeutet eine tiefere Beziehung. Menschen untereinander müssen sich nicht belehren, da jeder die Weisheit im Herzen trägt. Dieser neue Bund mit Gott bewirkt also nicht nur eine Änderung zu ihm, unserem Schöpfer, sondern auch zu unseren Mitmenschen. Jede und jeder hat die Weisung Gottes in sich. Jeder und jede kann Zeugnis von Ihm, dem HERRN geben.

Dieser neue Bund braucht aber noch einen weiteren großen Schritt – die Versöhnung. Gott vergibt den Menschen die Schuld. Er macht einen Schlussstrich zwischen dem alten und neuen Bund und ermöglicht so einen Neuanfang.

Nun ist es an uns, diese Bund auf Augenhöhe in unserem Herzen wachsen zu lassen.

Siehe!

Jer 31, 31

Siehe, Tage kommen – Spruch des HERRN -,
da schließe ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda
einen neuen Bund.

Ich lese die Bibelstelle aus dem Buch Jeremia 31, 31-34 langsam, wenn ich möchte laut und lasse die gesprochenen Worte Gottes auf mich wirken.

Dann wende ich mich Vers 31 zu: Gott wird einen neuen Bund schließen mit seinem Volk, dass er einst erwählt hat.

Neubeginn. Gott schließt einen neuen Bund mit seinem Volk, denn der alte Bund wurde zerschlagen. Doch Gott gibt diese Beziehung nicht auf.

- Habe ich schon einmal einen Neubeginn gewagt?
- Wie gehe ich mit einer zweiten Chance um?
- Wie gestalte ich meine Beziehungen?
- …

Was mich jetzt beschäftigt, erzähle ich Gott, wie ich es einem Freund/einer Freundin erzählen würde.

Als Begleiter für den Tag
Heute verzeihe ich und schließe einen neuen Bund

neu

Jer 31, 32a

Er ist nicht wie der Bund,
den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag,
als ich sie bei der Hand nahm,

Ich lese die Bibelstelle aus dem Buch Jeremia 31, 31-34 langsam, wenn ich möchte laut und lasse die gesprochenen Worte Gottes auf mich wirken.

Dann wende ich mich Vers 32a zu: Es wird ein ganz neuer Bund sein, weniger von Abhängigkeit geprägt.

Gott hat sein Volk an die Hand genommen und befreit. Nun zeigt sich, dass die Menschen wie ein kleines trotziges Kind sind, dass sich von der Hand der Eltern losreißt und die Regeln bricht. Das macht einen neuen Bund nötig.

- Wieviel Freiraum brauche ich?
- Bin ich bereit, anderen Menschen Freiraum zu geben?
- Habe ich mich frei für meinen Glauben entschieden?
- …

Was mich jetzt beschäftigt, erzähle ich Gott, wie ich es einem Freund/einer Freundin erzählen würde.

Als Begleiter für den Tag
Nur für heute fühle ich mich frei

herausführen

Jer 31, 32

Er ist nicht wie der Bund,
den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag,
als ich sie bei der Hand nahm,
um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen.
Diesen meinen Bund haben sie gebrochen,
obwohl ich ihr Gebieter war -
Spruch des HERRN.

Ich lese die Bibelstelle aus dem Buch Jeremia 31, 31-34 langsam, wenn ich möchte laut und lasse die gesprochenen Worte Gottes auf mich wirken.

Dann wende ich mich Vers 32 zu: Gott hat die Menschen als starker Gebieter herausgeführt. Für sein Volk ging es von einer Herrschaft in die andere.

Als Gebieter geht es nicht. Zwar ist Gott unser Gott und Schöpfer, doch konnten die Menschen damals und heute vermutlich auch nicht, mit einem Gott „nur“ von oben leben. Sie gerieten von einer Herrschaft in die andere. Obgleich diese von ihrem Gott eine Herrschaft der Freiheit und Liebe war. Nur gilt es das zu erkennen.

- Wie sehe ich Gott?
- Wie reagiere ich auf Macht? Wenn ich sie selber habe und wenn sie auf mich ausgeübt wird.
- …

Was mich jetzt beschäftigt, erzähle ich Gott, wie ich es einem Freund/einer Freundin erzählen würde.

Als Begleiter für den Tag

Heute werde ich meine Macht, meine Stärke nur positiv einsetzen

Mitte

Jer 31, 33

Sondern so wird der Bund sein,
den ich dann diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe -
Spruch des HERRN:
Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben
und werde sie auf ihr Herz schreiben.
Ich werde ihnen Gott sein
und sie werden mir Volk sein.

Ich lese die Bibelstelle aus dem Buch Jeremia 31, 31-34 langsam, wenn ich möchte laut und lasse die gesprochenen Worte Gottes auf mich wirken.

Dann wende ich mich Vers 33 zu: Gott beschreibt den neuen Bund mit seinem Volk. Der Bund und die Weisung sollen nun in der Mitte der Menschen sein.

Gott ist in der Mitte. Er ist der Mittelpunkt, der Kern. Das ging mit dem alten Bund von „oben“ nicht. Ein Neuanfang muss her, Gott zusammen mit den Menschen. Eine Beziehung auf Augenhöhe.

- Wie Lebe ich meine Beziehungen? Auf Augenhöhe?
- Ist es mir wichtig selbständig zu denken und zu handeln? Kann ich das bei anderen zulassen?
- …

Was mich jetzt beschäftigt, erzähle ich Gott, wie ich es einem Freund/einer Freundin erzählen würde.

Als Begleiter für den Tag

Nur für heute begegne ich all meinen Mitmenschen auf Augenhöhe

Herz

Jer 31, 33

Sondern so wird der Bund sein,
den ich dann diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe -
Spruch des HERRN:
Ich habe meine Weisung in ihre Mitte gegeben
und werde sie auf ihr Herz schreiben.
Ich werde ihnen Gott sein
und sie werden mir Volk sein.

Ich lese die Bibelstelle aus dem Buch Jeremia 31, 31-34 langsam, wenn ich möchte laut und lasse die gesprochenen Worte Gottes auf mich wirken.

Dann wende ich mich Vers 33 zu: Gott schreibt in das Herz der Menschen. Die Beziehung wird dadurch nochmals vertiefter und inniger.

Die Verbindung wird noch einmal enger und dialogischer zwischen Menschen und Gott. Die Entscheidung für ein Leben mit Gott wird nicht durch Rettung erzwungen, sondern durch den Bund mit ihm angeboten.

- Auf welcher Basis steht mein eigener Bund mit Gott?
- Wie gestalte ich meine Beziehungen?
- …

Was mich jetzt beschäftigt, erzähle ich Gott, wie ich es einem Freund/einer Freundin erzählen würde.

Als Begleiter für den Tag

Ich nehme mir Zeit für mich und Gott

erkennen

Jer 31, 34

Keiner wird mehr den anderen belehren,
man wird nicht zueinander sagen: Erkennt den HERRN!,
denn sie alle, vom Kleinsten bist zum Größten,
werden mich erkennen -
Spruch des HERRN.
Denn ich vergebe ihre Schuld,
an ihre Sünde denke ich nicht mehr.

Ich lese die Bibelstelle aus dem Buch Jeremia 31, 31-34 langsam, wenn ich möchte laut und lasse die gesprochenen Worte Gottes auf mich wirken.

Dann wende ich mich Vers 34 zu: Alle erkennen Gott, die Größten und die Kleinsten. Und aufgrund dieses gemeinsamen Fundaments braucht es keine Belehrungen mehr.

Wir alle sind durch unsere Beziehung zu Gott untereinander Geschwister. Es braucht keine Belehrung untereinander, weil jeder Gott kennt, schließlich ist er in unserem Herzen.

- Fühle ich mich von meiner Kirche bevormundet?
- Spüre ich Gott in meinem Herzen?
-
- …

Was mich jetzt beschäftigt, erzähle ich Gott, wie ich es einem Freund/einer Freundin erzählen würde.

Als Begleiter für den Tag

Nur für heute lasse ich Gott in mein Herzen schreiben

Die Woche abschließen

Heute schaue ich zurück auf die vergangenen Tage dieser vierten Woche unter dem Titel „Ich lege dir meinen Bund in dein Herz“

1. Tag	Siehe!
2. Tag	neu
3. Tag	herausführen
4. Tag	Mitte
5. Tag	Herz
6. Tag	erkennen

Ich gehe in meiner Erinnerung nochmals an den Übungen der einzelnen Tage entlang und wähle für heute einen Tag aus, den ich wiederholen möchte.

Für die Wiederholung lasse ich mich nochmals auf die Schritte der Gebetsanleitung ein – auch wenn sie mir schon bekannt sind.

Am Schluss der Gebetszeit kann ich mich fragen:
- Wie ging es mir mit der Wiederholung der Übung?
- Ist sie mir leichter oder schwerer gefallen?
- Was war anders?
- Ist mir etwas Neues aufgegangen?

Ich schließe für mich diese Woche ab
- Was ist mein persönliches Fazit?
- Was will ich mitnehmen?

Was mich jetzt beschäftigt, erzähle ich Gott, wie ich es einem Freund/einer Freundin erzählen würde.